

SPORT IN KÜRZE

Laura Stigger: Die Tirolerin erreichte beim Mountainbike-Weltcup in Val di Sole unmittelbar vor Landsfrau Mona Mitterwallner Rang sechs.



Florian Brungraber: Der Paratriathlet von TriPower Freistadt landete beim Weltcup in Besancon hinter dem Dominator der Szene, Jetze Plat (Ned), auf Platz zwei. Ein Ticket für die Paralympics in Paris ist zum Greifen nah.



Leon Draissaitl: Seine Edmonton Oilers verkürzten im Finale der National Hockey League (NHL) mit dem 8:1 gegen die Florida Panthers in der Serie auf 1:3. Spiel Nummer fünf steigt nun in der Nacht auf Mittwoch.



Fotos: gepa, ÖÖN/Araujo Wagner, AFP/Bennett

MONTAG, 17. JUNI 2024 | WWW.NACHRICHTEN.AT/SPORT

ÖÖNachrichten

ÜBERBLICK



Dritter Saisonsieg für den Meister (Illmer)

RALLYE

Wagner im Murtal voran

JUDENDORF. Der neue Bolide mit der Chassis-Nummer 100 des Modells „Skoda Fabia RS Rallye 2“ wurde für Staatsmeister Simon Wagner gleich zum Erfolgsauto. Er gewann damit die wiederbelebte Murtal-Rallye vor Ex-Champion Hermann Neubauer. Nur 12,9 Sekunden trennten die beiden nach 13 Sonderprüfungen. „Am Schluss ist es fast noch eng geworden, weil es nass wurde und wir mit Medium-Reifen draußen waren. Da hab ich wirklich jedes trockene Fleckerl gesucht“, sagte Wagner. Sein mit Magenproblemen kämpfender Bruder Julian wurde Dritter. In der Junioren-Wertung war Marcel Neulinger voran, auch die Wertung der Historischen Fahrzeuge ging mit Horst Stürmer an einen weiteren Oberösterreicher.

REITSPORT

Hausherrin erfolgreich

ACHLEITEN. Dressur-Reiterin und Hausherrin Victoria Max-Theurer hat beim CDI4-Vierstern-Turnier im heimatischen Achleiten nach zwei Siegen vom Freitag weitere Erfolg gefeiert. Auf Abegglen gewann die 38-Jährige mit 73,283 Prozentpunkten den Grand Prix Special, Sonntag dann die Kür.

Zoidl wieder Zweiter: Erneut war ein Franzose Spielverderber auf der Höss

Rad: Adrien Maire kletterte im Finale der 14. Oberösterreich-Rundfahrt zum Gesamtsieg

VON DOMINIK FEISCHL

HINTERSTODER. „Er war der Stärkste. Punkt.“ Riccardo Zoidl gab sich gestern oben im Ziel der 14. Oberösterreich-Rundfahrt auf 1420 Metern Seehöhe auf der Höss nach packendem Finish als fairer Verlierer. Nachdem ihm hier 2021 der Franzose Alexis Guerin noch um die Winzigkeit von einer Sekunde den Gesamtsieg entrissen hatte, war es diesmal dessen Landsmann Adrien Maire, der im schweren Bergauf-Finish der Tour den etwas längeren Atem hatte. Der 23-Jährige vom TDT-Team kam zwei Sekunden vor Zoidl oben an, in der Endabrechnung waren es 23.

Der 36-Jährige wusste nach seinem schon vierten zweiten Platz beim Heimrennen nicht so recht, ob er sich freuen sollte. Vorzuwerfen hatte er sich aber nichts. Fast alles machten er und seine Welser Felt-Mannschaft da im Grande Finale richtig. Sie waren bei der Vorselektion am Zottensberg und in Vorderstoder hellwach geblieben. Dann brachten Tom Wirtgen, Daniel Federspiel und Michael Kukrle ihren Kapitän von vorne fahrend in den letzten und entscheidenden Scharfrichter der Tour hinein.

Dort entwickelte sich bei von Beginn an hohem Tempo das erwartete beinharte Ausscheidungsrennen. Fahrer um Fahrer fiel zurück. Als dann Maire zur Mitte des Anstiegs kurz vor dem Tunnel attackierte, musste auch Aaron Dockx, der das gelbe Führungstri-



Der 23-Jährige aus Nizza war bei der Bergankunft knapp der Stärkere. (ÖÖ Classics)

kot am Samstag mit seinem Etappensieg in Aigen/Schlägl vor Maire erobert hatte, reißen lassen.

Fortan wurde es ein Duell zwischen dem Franzosen und Zoidl, der sich nur ans Hinterrad heftete. Einen Kilometer vor dem Ende setzte der Haibacher, der heuer bereits die Griechenland-Rundfahrt und die Tour of Malopolska für sich entschieden hatte, mit

letzten Kräften alles auf eine Karte. Doch Maire, erst seit heuer Profi, konnte noch einmal kontern. Im Zielsprint überholte er Zoidl. „Ich hatte einfach tolle Beine“, freute sich der Mann aus Nizza. Das belegen auch die Zahlen. Seine Auffahrtszeit zur Höss mit 28:01,89 Minuten ist ein neuer Rekord.

Super gemacht war auch die Rundfahrt. „Wir haben viel Lob be-

FEHLT GALL AM SONNTAG?

Die Tour de Suisse wurde auch am gestrigen Abschlussstag zur Machtdemonstration des UAE-Teams. Joao Almeida gewann das finale Bergzeitfahren 8,25 Sekunden vor Mannschaftskollege Adam Yates, der wiederum die Gesamtwertung mit 22 Sekunden für sich entschied. Das Duo war dem Rest der Konkurrenz weit voraus – auch Österreichs Felix Gall, der mit 6:35 Minuten Rückstand Rang zehn belegte. Der Osttiroler rauschte mit seinem Decathlon-Team gleich nach Beendigung der World-Tour-Rundfahrt weiter ins Höhen Trainingslager im Skigebiet Isola 2000, wo nun die finale Tour-Vorbereitung ansteht. Damit ist es eher unrealistisch, dass der 26-Jährige kommenden Sonntag bei der Staatsmeisterschaft in Königswiesen am Start stehen wird.

kommen von den Teams“, freute sich ÖÖ-Präsident Paul Resch.

14. Raiffeisen Oberösterreich-Rundfahrt, 3. Etappe Asten-Höss Hinterstoder: 1. Maire (Fra) TDT Unibet 3:53:02 Std., 2. Zoidl (Ö) Felt Wels +2 Sek., 3. Dina (Ung) ATT +1:00 Min.; **2. Etappe Wels-Aigen/Schlägl:** 1. Dockx (Bel) Alpecin 3:38:56; **Endstand:** 1. Maire 11:51:48, Zoidl +23 Sek., 3. Dockx +1:12, 4. Dina +1:19, 5. Loockx (Bel) TDT +1:52; **Punktetrikot:** 1. Del Grosso (Ned) Alpecin; **Bergwertung:** 1. Meiler (D) Vorarlberg; **Jugend:** 1. Dockx; **Teams:** 1. TDT Unibet

MOTORSPORT-SZENE VON DOMINIK FEISCHL



Ferrari triumphierte erneut

Nicht Favorit Porsche, sondern wie schon im Vorjahr Ferrari hat das legendäre 24-Stunden-Rennen in Le Mans gewonnen. Bei der vierten Saisonstation der Langstrecken-WM triumphierten Nicklas Nielsen (Den), Antonio Fuoco (It) und Miguel Molina (Sp) im Auto von AF Corse in der Hypercar-Klasse vor einem Toyota und einem weiteren Ferrari. Richard Lietz konnte über seinen schon fünften Klassensieg beim Klassiker jubeln. Der Porsche-Pilot siegte in der GT3. Das vorzeitige Aus kam für Mick Schumacher, Valentino Rossi und auch Ferdinand Habsburg. Foto: APA/Tanneau

86 Jahre und noch immer flott auf einer Motocross

Freunde der goldenen Zeiten des Motocross und Fans nostalgischer Maschinen kamen bei der European Classic Championship des MSV Schwanenstadt am abgelaufenen Wochenende voll auf ihre Kosten. Aus vielen Teilen des Kontinents strömten Fahrer aller Altersklassen herbei, die Zuschauer würdigten es ebenfalls mit zahlreichem Erscheinen.

Den meisten Applaus bekam da etwa Jimmy Smed aus Dänemark, der im September 87 Jahre alt wird und seine Matchless Metisse noch immer wie ein Junger um den früheren WM-Kurs in Niederholzham prügelte. Der ebenfalls angereiste Vize-Weltmeister von 1977 auf KTM, Wladimir Kawinow, gab viele Autogramme. Österreichische Sieger beim heuer neu ins Leben gerufenen internationalen Championat waren Lukas Neurauter (Super Evo), Michael Gritsch (Twin Shock -50) und Kris Rosenberger (Twin

Shock +50), der seit Jahrzehnten in der heimischen Rallye-Szene ein oft gesehener Teilnehmer ist.

Gestern fuhr dann die nationale Motocross-Elite um gutes Preisgeld: Der MSV hatte insgesamt 10.000 Euro bei den „Prestige Open“ ausgerufen. Den Gesamtsieg und den dicken Siegerscheck sicherte sich der Tiroler Neurauter auf einer GasGas vor dem Innviertler Pascal Rauchenecker (Husqvarna) und Markus Rammel (KTM).



Jimmy Smed erhielt viel Applaus. (Huemer)



Sieger Christian Steinhauser Foto: Mikovits

Hundertstelkrimi in Julbach

Die Motorrad-Asse trieben es beim Bergrennen in Julbach auf die Spitze. Der Sieg beim zweiten und finalen EM-Lauf der Saison ging nach einem Hundertstelkrimi an den Südtiroler Christian Steinhauser. Dieser hatte nach zwei Läufen gestern mit seiner Yamaha 18 Hundertstelsekunden Vorsprung auf den mehrfachen italienischen Champion Maurizio Bottalico auf einer Honda, der erst vor wenigen Wochen beim EM-Auftakt in Lands Haag schwer gestürzt war. Dritter wurde Raphael Hoffmann (Yamaha) aus Waizenkirchen vor Thomas Altendorfer (BMW).